

Begleitprogramm zur Ausstellung
„Philosophinnen – Liebhaberinnen der Weisheit“
im Oktober im Frauenmuseum

Samstag, 7. Oktober 2006, 14 – 17 Uhr, Frauenmuseum:

Workshop mit Uta Belina Waeger: „Grenzen kreativ überschreiten“

Ein Seminar mit „Hirn, (Herz) und Hand“. Die Seminarteilnehmerinnen erfahren ihre Kreativität und erleben diese auf mehreren Ebenen. Kreativität versteht sich hier im ursprünglichen Sinn als (Werte) schöpferische Kraft, d.h. aus geistiger und körperlicher Stärke Noch-nicht-da-Gewesenes, also Neues zu schaffen. Sie umfasst einen Prozess von Reflexion und Aktion, d.h. von Sprechen, Denken und (gestaltendem) Handeln.

Mag^a art. und M. F. A. Uta Belina Waeger: bildende Künstlerin, Kunstpädagogin, Querdenkerin
www.ub-waeger.com

Samstag, 7. Oktober 2005, **Lange Nacht der Museen (ORF)**, Frauenmuseum

18 Uhr:

„Warum? ... Wieso? ...

Weshalb?“

Staunen, Fragen, Denken, Fühlen,
Spüren, Tun!

Kinderprogramm ausnahms-
weise auch für Erwachsene

Führungen durch die
Philosophinnen - Ausstellung



20 Uhr:

**Eröffnung der zusätzlichen
Ausstellung „Quo vadis
MaDONNA?“**

mit einem **Ave-Maria Rap**,

Schulprojekt der Schule
Marienberg/Bregenz Rap in
Zusammenarbeit mit der
Theaterpädagogin Brigitte Walk

Donnerstag, 12. Oktober, 20 Uhr, Frauenmuseum:

**Philosophisches Café mit Drⁱⁿ Annegret Stopczyk-Pfundstein: „Die Philosophie des
Geldes und die Frauen“**

Wie können Frauen ihre Skepsis gegen das Geldhaben und Geldeinsetzen verlieren? Was ist eigentlich Geld? Inzwischen wird in Fachkreisen gemunkelt, dass Frauen ihr Geld viel effektiver anlegen als Männer und dass sie als Finanzgenies auffallen. Aber die meisten Frauen halten Distanz zum schnöden Mammon.

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Vorderbregenerwald.

Drⁱⁿ Annegret Stopczyk-Pfundstein: Leib-Philosophin, Autorin, Kuratorin www.stopczyk-philosophie.de

Freitag, 13. Oktober 2006, 20 Uhr, Frauenmuseum:

**Vortrag und Gespräch mit Drⁱⁿ Annegret Stopczyk-Pfundstein: „Nein danke, ich denke
selber - oder von der Geburtlichkeit der Menschen“**

Wer einmal beginnt, sich einen eigenen Weg durch das Dickicht der Auffassungen über die Welt und die Menschen zu bahnen, wird umkreist von der Vielfalt der Ideen. Was sind eigene Gedanken und was die der anderen? Jeder Mensch ist Kraft seiner Geburt ein Neuanfang, sagte Hannah Arendt. Das soll unser Thema sein.

Samstag, 14. Oktober 2006, 14 – 17 Uhr, Frauenmuseum:

**Philosophisches Café mit Drⁱⁿ Annegret Stopczyk-Pfundstein: „Sappho und Sokrates -
die großen Unterschiede und ein neuer Weg in die Leibphilosophie“**

Wenn sich die abendländische Philosophie mit Sapphos Gedanken begründet hätte, anstatt mit denen des Sokrates, dann würden wir heute ganz anders denken und fühlen. Die Trennung von Kopf und Bauch oder Körper und Geist, Mann und Frau wäre kein Thema. Wie kann nach 2600 Jahren neu angeknüpft werden an ein Denken, das heute hochmodern sein kann, weil es multifunktionaler ist und mehrere Wirklichkeitsebenen integriert?

Freitag, 20. Oktober 2006, 20 Uhr, Frauenmuseum:

Vortrag von Mag^a Annemarie Spirk: "Hildegard von Bingen und ihre kosmische Schau"

Hildegard von Bingen mit ihrem Plädoyer für eine ganzheitliche Medizin und ihren profunden Kenntnissen der Naturheilkunde wird heute zunehmend neu entdeckt und geschätzt. Weniger bekannt ist sie als Mystikerin. In diesem Vortrag wird eine Einführung gegeben in ihre "mystischen Texte, die von ihrer Kosmos-Schau berichten. Die lebensbejahende Schöpfungstheologie dieser Texte entspricht der Sehnsucht unserer Zeit. Ergänzt werden die Texte durch Bilder aus ihren Werken.

Mag^a Annemarie Spirk: *Theologin und Germanistin, Religionspädagogin*

Samstag, 21. Oktober 2006, 14 – 17 Uhr, Frauenmuseum:

Gesprächsrunde mit Mag^a Annemarie Spirk: "Die Darstellung der Frau in den Bildern der Hildegard von Bingen"

Es gibt zu den mystischen Texten Hildegards zahlreiche Bilder, die bereits eine Auseinandersetzung des Mittelalters mit diesen Schriften darstellen. Auffallend und faszinierend zugleich ist die häufige Darstellung der Frau, die in vielen Bildern eine zentrale Stellung einnimmt. In einer Gesprächsrunde lernen wir die Bilder kennen und setzen uns damit auseinander.

Freitag, 27. Oktober 2006, 20 Uhr, Frauenmuseum:

Vortrag mit Dr. Peter Natter: „Hass spricht“ – oder: Ein neuer Anfang ist möglich. Zu Hannah Arendt & Judith Butler

Der Titel von Judith Butlers jüngster deutschsprachiger Buchpublikation kündigt von einem ebenso alten wie aktuellen Dilemma: Das Individuum braucht die Gesellschaft: aber braucht die Gesellschaft das Individuum? Müssen wir verletzen, um nicht verletzt zu werden? Töten, um nicht getötet zu werden? Ist Angriff wirklich die beste Verteidigung? Entspringen unsere Taten unserer Natur? Oder unsere Natur unseren Taten?

Hannah Arendts große Analyse der totalitären Regime des 20. Jahrhunderts liefert Denk- und Lösungsansätze zum problematischen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie untersucht einerseits unser grundlegendes Verständnis des Menschen, andererseits nimmt sie die sozialen und ökonomischen Trends der Gegenwart vorweg. Politik: Das ist für Hannah Arendt und Judith Butler die Rettung des zwischen Globalisierung und Privatisierung, zwischen Weltbürgertum und Vereinsamung aufgeriebenen Einzelnen.

Dr. Peter Natter: *philosophische Praxis in Hittisau*

Samstag, 28. Oktober 2006, 14 – 17 Uhr, Hildegard von Bingen Hotel Schwanen in Bizau:

Philosophisches Café mit Dr. Peter Natter: „Der unbedingte Mensch: Autonomie und Emanzipation. Zu Hannah Arendt und Judith Butler“

Diese Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit mit dem Hildegard von Bingen Hotel Schwanen in Bizau. www.schwanen.at

Kosten

Abendvorträge: 5 EUR

Nachmittagsveranstaltungen (Workshop, Philosophische Cafés, Gesprächsrunden): 7 EUR

Für die Nachmittagsveranstaltungen ersuchen wir um **Anmeldung** bis drei Tage vor Beginn:

E-Mail: kontakt@frauenmuseum.com oder Tel.: +43(0)5513/ 2543 www.frauenmuseum.com

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 31. Oktober 2006

Do 19 – 21 h, Fr, Sa 16 – 18 h, So 14 – 18 h

An Vortragstagen Ausstellung am Fr von 16 – 20 h geöffnet!

+ nach tel. Vereinb.: Tel. +43(0)5513/ 6209-50 und Tel. +43(0)5513/ 2543

Frauenmuseum in Hittisau, Platz 501, A 6952 Hittisau

E-mail: kontakt@frauenmuseum.com www.frauenmuseum.com

Wir danken dem Frauenreferat und der Kulturabteilung der VlbG. Landesregierung, der REGIO-Bregenzerwald, der Raiffeisenbank Vorderbregenzerwald, dem ORF, der Fastenpension ENGEL in Hittisau und Hotel Schwanen in Bizau!